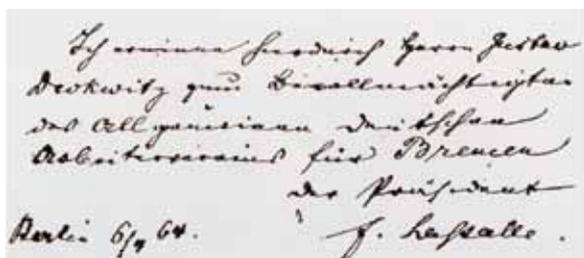


Gustav Deckwitz und die Gründung der SPD am 6. April 1864 in Bremen

Am 6. April 1864 ernennt Ferdinand Lassalle den 27-jährigen Tischlergesellen Gustav Deckwitz zum Bevollmächtigten des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) für Bremen. Das ist die Geburtsurkunde für die Gründung der Bremer SPD.

Ein Jahr zuvor im August 1863 war Deckwitz als Wandergeselle von Hamburg nach Bremen gekommen. Im November 1863 berief er die erste sozialdemokratische Versammlung ein. Es kamen 23 Männer – zumeist Handwerker und die meisten

waren Schuhmacher. Die Bewegung in Bremen wuchs und schon bald musste ein Lokal mit größerem Versammlungsraum her.



Ferdinand Lassalle an Gustav Deckwitz

Deckwitz wurde aufgrund der größeren Beteiligung mutiger und er schrieb einen Brief an Lassalle. Die Antwort von Lassalle kam schnell. Damit war der

ADAV als Vorläufer der SPD gegründet. Doch schon zwei Jahre später gab es die erste Spaltung. Ein Grund war der frühe Tod Lassalles. Es ging um die Nachfolge von Lassalle, die zugleich mit unterschiedlichen programmatischen Vorstellungen von Lassalle und seinen Anhängern verbunden war. Zu den Anhängern von Lassalle gehörte auch Gustav Deckwitz. Sie strebten Produktionsgenossenschaften an und wollten auf Streiks für höhere Löhne oder für die Verkürzung der Arbeitszeiten verzichten. »Streiks sind irrational«, so Lassalle.

Die Linie der »Eisenacher« dagegen um August Bebel und Wilhelm Liebknecht gewann im Zuge der aufkommenden Industrialisierung zunächst in Sachsen und später reichsweit mehr und mehr an Bedeutung. Der Einfluss der Lassalle Anhänger wurde geringer. In Bremen war dies nicht anders. Gustav Deckwitz spielte kaum noch eine Rolle. Stattdessen wurde der aus Schlesien stammende August Kühn 1870 zum Wortführer der Bremer Arbeiterschaft. 1875 gelang die Vereinigung zwischen den Eisenachern und dem ADAV zur Sozialistischen Arbeiterpartei (SDAP) mit dem Gothaer Programm. Dies wurde auch in Bremen begrüßt. Am 24. August 1875 fand in Bremen in der Tonhalle – einem 1853 in der Kleinen Helle errichteten Konzerthaus – eine große Einigungsfeier statt. Programmatische Richtungskämpfe blieben dennoch bestehen.